

die eine dritte Gruppe im westlichen Altmühljura charakterisiert, gilt das bereits Gesagte, und was die Verbindung mit *L. lamperti* GEYER anbelangt, so verweise ich im besonderen auf die von mir gegebene Abbildung (HÄSSLEIN 1938, S. 126).

#### Schrifttum.

- GEYER, D.: Unsere Land- und Süßwassermollusken. 3. Aufl. Stuttgart 1927.  
HÄSSLEIN, L.: *Lartetia waegelei* n. sp., ein Beitrag zur Weichtierfauna der Altmühlalb. — Arch. Moll. **70**. Frankfurt a. M. 1938. S. 126—127.  
UHL, F.: Über eine neue *Lartetia*, *L. algoviensis*. — Arch. Moll. **66**. Frankfurt a. M. 1934. S. 49—52.  
UHL, F. Eine neue fossile Höhlenschnecke in den Tuffablagerungen des Tales der Schwarzen Laber bei Regensburg. — Zentralbl. Min. 1938. S. 174—176.  
ZWANZIGER, G.: *Lartetia waegelei* HÄSSLEIN und *Lartetia haessleini* n. sp. aus dem unteren Altmühltal. — Arch. Moll. **71**. Frankfurt a. M. 1939. S. 209—211.

---

---

## KURZE MITTEILUNGEN.

### *Retinella hiulca* ALBERS.

PAUL EHRMANN gibt im II. Band Mollusken (Die Tierwelt Mitteleuropas) für die Kalkalpen an Fundplätzen an: „Ober-Ennstal, Salzachtal beim Paß Luegg.“ Erstgenannten Fundplatz kenne ich nicht. Zum andern sei folgendes gesagt: Ich traf *Retinella hiulca* ALB. bisher nur in den rechten Salzachauen an u. zw. immer in tieferer Lage oder in kleinen Mulden, die sehr feucht sind. Daher ihr oft gemeinsamer Lebensaufenthalt mit *Aegopsis verticillus* FÉR. Auch die von mir beobachtete Wärmeliebe dürfte der Grund für dasselbe Biotop sein. Daß ich diese Schnecke im Paß Luegg noch nicht fand, begründe ich damit, daß ich dort in wärmeren Lagen noch nicht sammelte. Im engsten Grenzbereich des Paß Luegg, wo *Helicigona ichthyomma* HELD zahlreich vertreten ist, fehlen anscheinend beide Arten, obwohl genügend Örtlichkeiten vorhanden sind, die ihrem Biotop entsprechen; also jedenfalls klimatisch zu rauh. Mein erstes Exemplar fand ich bei Anthering tot in einem ausgetrockneten Salzacharm, so daß ich damals annahm, es könnte sich um ein vom Paß Luegg abgeschwemmtes Gehäuse handeln. Allerdings kam mir *R. hiulca* bei Anthering lebend noch nicht unter, obwohl ansonsten die gleichen klimatischen Verhältnisse bestehen wie bei Puch (unterhalb Hallein).

Friedrich Mahler, Salzburg.

---

---

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv für Molluskenkunde](#)

Jahr/Year: 1942

Band/Volume: [74](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [KURZE MITTEILUNGEN. 126](#)